

Kunst und Kultur

Was macht eigentlich ... ? S. 86

Kunst- und
Architekturgeschichte S. 87

Literatur und
Literaturgeschichte S. 99

Anja Behle-Augustin
Beratung und Anmeldung
Tel.: 0351 25440-24

Dr. Kristina Friedrichs
Leitung | Programmplanung
Tel.: 0351 25440-44

Der Geiger am Fenster: Im Stylus phantasticus des Nordens

Klingende Bilder – Musik in
Malerei und Druckgraphik

Weitere Informationen
auf Seite 96



Was macht eigentlich ...?

Was macht eigentlich ...?

Die Dresdner Kultur ist spannend, lebendig und vielfältig – ebenso sind dies die Persönlichkeiten, die in der Kultur wirken. Im Rahmen dieser Reihe begegnen Sie Menschen und lernen Institutionen kennen, die sich in der Kultur einbringen, anhand ihrer jeweiligen Berufe und dem typischen Alltag. Sie erfahren, was die Arbeit herausfordernd macht, aber auch, wofür es sich lohnt.

Was macht eigentlich ... ein Kulturmanager?

Ein Besuch im Zentrum für Kunst und Kultur GEH8

Die GEH8 ist ein lebendiger Ort für zeitgenössische Kunst und Kultur in Dresden, in dem Künstler und Künstlerinnen arbeiten, und wo zahlreiche Veranstaltungen stattfinden. Doch wie wird all das hinter den Kulissen organisiert? Im Rahmen dieser Führung erhalten Sie einen Einblick in die Aufgaben eines Kulturmanagers in einem freien Kunst- und Kulturzentrum. Sie erfahren, wie ein Veranstaltungsprogramm entsteht, welche Herausforderungen in der Projektplanung und -finanzierung bewältigt werden und wie wichtig Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit ist. Erleben Sie, wie die GEH8 als Kulturort immer weiter wächst und sich entwickelt.

1 x | 2 UE | gebührenfrei

25F 2001

So, 18.05., 16.00 – 17.30 Uhr
GEH8, Gehestraße 8
Michael Merkel, Kulturmanager



© GEH8

Was macht eigentlich ... eine Schlossleiterin?

Besuch in Schloss und Park Pillnitz

Als Leiterin von Schloss & Park Pillnitz hat Josefine Frank das Glück, an einem Ort zu arbeiten, wo andere Erholung suchen. Bei etwa 400.000 Gästen pro Jahr und einer Fläche von ca. 28 Hektar muss jedoch einiges für einen reibungslosen Betrieb organisiert und koordiniert werden. Beim Rundgang durch die Anlage erhalten Sie einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen – von der Sommerbepflanzung und Veranstaltungsplanung bis hin zu Ferienhäusern, aber auch öffentliche Toiletten, Hochwasserschutz und Baumaßnahmen gehören dazu.

1 x | 2 UE | Führung gebührenfrei,
zzgl. Eintritt in Schlosspark

25F 2002

Mi, 04.06., 16.00 – 17.30 Uhr
Besucherzentrum Alte Wache, Schloss Pillnitz
Josefine Frank, Schlossleiterin Pillnitz

➔ Carus Gustav Carus – auf den Spuren des Universalgelehrten. Ein Rundgang durch Schloss und Park Pillnitz

siehe Seite 88

Was macht eigentlich ... ein Lichttechniker?

Ein Besuch in den Staatlichen Kunstsammlungen

Es werde Licht! Die perfekte Beleuchtung einer Ausstellung ist eine Kunst für sich: Pointiert wird die Aufmerksamkeit auf das Exponat gelenkt, Emotionen bei den Betrachtern gesteuert und Umgebungen einbezogen – oder ausgeblendet! Im Rahmen dieses ungewöhnlichen Rundgangs durch die Ausstellung „Teamwork – Antwerpener Malerfamilien“, die sich noch im Aufbau befindet, führt Sie Kai-Uwe Metzler in seine Kunst ein. Er erläutert, wie das Lichtkonzept für eine Ausstellung den inhaltlichen Schwerpunkt trägt, aber auch, welche technische Feinheiten in der Umsetzung bedacht werden müssen, so dass bspw. an den Objekten kein Schaden entsteht.

Anmeldeschluss 26.05.

1 x | 2 UE | gebührenfrei

25F 2003

Di, 10.06., 15.30 – 17.00 Uhr
Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1
(Treff im Foyer)
Kai-Uwe Metzler, Elektriker

Was macht eigentlich ... ein Bildhauer?

Ein Besuch im Atelier Klepzig in Rabenau

Hammer und Meißel, Sandstein und Lindenholz – der Beruf des Bildhauers ist wahrlich kreativ.

An diesem Vormittag führt Sie der bildende Künstler Olaf Klepzig durch seine Bildhauerwerkstatt. Dabei erfahren Sie, wie sich der Alltag als Bildhauer gestaltet, mit welchen Materialien gearbeitet wird und welche Techniken zu Einsatz kommen können. Beim abschließenden Rundgang durch das Außengelände mit dem Skulpturenpark

lernen Sie verschiedene Werke des Künstlers kennen.

Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, das Deutsche Stuhlbaumuseum in Rabenau im Rahmen einer Führung zu erleben.

1 x | 2 UE | gebührenfrei

25F 2004

So, 21.09., 10.30 – 12.00 Uhr

Atelier Klepzig, Förstereistraße 8, 01734 Rabenau
Olaf Klepzig, Bildhauer

➔ Besuch im Deutschen Stuhlbaumuseum Rabenau

siehe Seite 89

Kunst- und Architekturgeschichte

Kunst- und Kulturgeschichte chronologisch

Die Ikonografie des Großen Schlosshofes zu Dresden

Fresken, Sgraffito-Darstellungen,
Figuren- und Reliefplastiken

Seine wiedergewonnene Ausgestaltung fasziniert die Besucherinnen und Besucher: Der Große Schlosshof des Dresdner Residenzschlosses ist ein echter Blickfang. In markan-

tem Schwarz-Weiß werden Szenen aus der römischen Geschichte und biblische Themen in Kratz-Putz-Technik vor Augen geführt. Farbige Fresken und prachtvolle Bauplastiken beleben Loggia, Altan und Portale. Dr. Eckhard Bahr, Autor aktueller Bücher über Schloss und Zwinger, schildert in seinem multimedialen Vortrag Geschichte und Hintergründe der einzigartigen Ikonografie des alten Georgenbaus und des Großen Schlosshofes zu Dresden.

1 x | 3 UE | 10 €

25F 2101

Mi, 12.03., 19.00 – 21.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Führung auf dem Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verfügt Dresden über einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Anhand der in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein berichtet Ihnen die Dozentin von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. So erhalten Sie spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und lernen die Grabmale bedeutender Dresdner Persönlichkeiten kennen.

Der Erlös kommt vollständig dem Erhalt der Grabmale zugute.

1 x | 2 UE | 8 €

25F 2102

Mi, 14.05., 17.00 – 18.30 Uhr

Treff: Eingang des Eliasfriedhofs, Ziegelstraße 22
Dörthe Schimke, M.A., Förderverein Eliasfriedhof
Dresden e.V.

➔ Fotografieren auf dem Eliasfriedhof. Die Faszination des Vergänglichen

siehe Seite 124

UNESCO-Welterbe in Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern

2024 verlieh die UNESCO-Kommission neue Welterbetitel an das Residenzensemble in Schwerin und an die Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine in Sachsen. Im Rahmen des Vortrags stellt Ihnen die Referentin zunächst die neuen Welterbestätten vor: zum einen das Schweriner Schloss, das malerisch in der Seenlandschaft eingebettet liegt und von über 30 weiteren Bauten begleitet wird, zum anderen die Herrnhuter Siedlungen, die weltweit mit ihrem einheitlichen Städtebau und der religiös bedingten Schlichtheit bestechen. Darüber hinaus werden die Kriterien vorgestellt, nach denen die Kommission die Auswahl trifft, ebenso wie die Bewerbungs- und Anerkennungsverfahren.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2103

Di, 25.03., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Sylvia Kumichel, Dipl. Ing. / Denkmalschutz

William Turner (1775 – 1851): Meister des atmosphärischen Lichts

Turner gehört zu den berühmtesten und innovativsten Malern der Kunstgeschichte. Seine Bekanntheit verdankt er den lichtdurchfluteten Landschaftsbildern und Seestücken seiner Spätwerke, die als Vorboten des Impressionismus angesehen werden können. Turner war nicht nur hinsichtlich der Farbgestaltung vorausschauend, sondern auch bezüglich seiner Themenwahl: So setzte er sich mit neuen Verkehrsmitteln wie der Lokomotive und dem Dampfschiff auseinander, malte den Brand des britischen Parlaments von 1834, aber auch Sklavenschiffe und Strandräuber. Bevorzugt hielt er jedoch malerische Landschaften und Städte fest, allen voran die Natur der Schweiz und Schottlands, die Kathedralen und Abteiruinen in England, Burgen an Rhein und Mosel sowie das traumhafte Venedig. Folgen Sie der Referentin auf dem Werdegang des Künstlers von den frühen, aber dennoch herausragenden Arbeiten, bis hin zu Turners berühmten reifen Werken.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2104

Do, 03.04., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Maria Anna Flecken, Kunsthistorikerin / Autorin

Die vier Kirchen von Pillnitz und Hosterwitz

Exkursion um Schloss Pillnitz

Das Schloss Pillnitz ist durch seine einzigartige Lage am Ufer der Elbe bekannt – doch auch seine nähere Umgebung ist kunst- und kulturhistorisch interessant: Während dieser Exkursion besuchen Sie zunächst die idyllisch oberhalb der Schlossanlage befindliche „Weinbergkirche“, mitten in den Pillnitzer Weinhängen. Danach führt Sie der Weg zu „Maria am Wege“, der 1877 errichteten neogotischen Privatkapelle König Georgs, und hinunter zur landschaftsprägenden Barockkirche „Maria am Wasser“. Den Rundgang beschließen Sie in der Katholischen Kapelle im Schloss Pillnitz.

Bitte tragen Sie festes Schuhwerk.

Der Eintritt im Pillnitzer Schloss und Park ist inklusive. Nach der Führung können Sie beides individuell weiter besichtigen.

1 x | 3,33 UE | 22 € (Gebühr ist nicht ermäßigbar!)

25F 2105

So, 03.08., 10.30 – 13.00 Uhr

Besucherzentrum Alte Wache, Schloss Pillnitz

Anja Graul, Gästeführerin

Carus Gustav Carus – auf den Spuren des Universalgelehrten

Ein Rundgang durch Schloss und Park Pillnitz

Als Leibarzt für drei sächsische Könige wurde Carl Gustav Carus bekannt. Er war jedoch auch Naturwissenschaftler, Philosoph und Maler – mithin ein Zeitgenosse von Caspar David Friedrich. Im Rahmen dieses Rundgangs wandeln Sie auf den Spuren dieser faszinierenden Persönlichkeit in Pillnitz. Dabei liegt der Fokus weniger auf der barocken Anlage, denn auf den späteren Bauphasen. So lernen Sie sowohl den Park als auch die Katholische Schlosskapelle sowie den Chinesischen Pavillon kennen.

Der Eintritt im Pillnitzer Schloss und Park ist inklusive. Nach der Führung können Sie beides individuell weiter besichtigen.

1 x | 2,67 UE | 22 € (Gebühr ist nicht ermäßigbar!)

25F 2106

So, 11.05., 10.30 – 12.30 Uhr

Besucherzentrum Alte Wache, Schloss Pillnitz

Petra Kirch, Gästeführerin

Die Dresdner Elbschlösser

Exkursionstag

Das Dresdner Elbtal ist eine Kulturlandschaft von solch beeindruckender Schönheit und Harmonie, dass sie 2004 mit dem UNESCO-Welterbetitel ausgezeichnet wurde. Auch wenn der Titel inzwischen verloren ist, erleben Sie im Rahmen einer halbtägigen Architektur- und Geschichtsexkursion die Schlösser und Parks. Dabei erfahren Sie, welche Bauten in Europa die Architekten zu ihren Entwürfen inspirierten, warum es „preußische“ Schlösser in Dresden gibt und wie die heutige Terrassierung zustande kam. Der Park des neogotischen Schlosses

Eckberg bildet dafür den Ausgangspunkt, bevor Sie den Park von

Schloss Albrechtsberg mit seinen Terrassierungen,

Viadukten und Wasserwerken erkunden.

Während der Exkursion ist eine Pause eingeplant, in der Sie

in der Straußwirtschaft von Winzer Müller

oder im Biergarten des Lingnerschlösses einkehren können.

Danach beschließen Sie den Tag mit der

Besichtigung von Schloss Albrechtsberg und dem Lingnerschloss.

1 x | 4 UE | 25 € (Eintritt inklusive, Gebühr ist nicht ermäßigt!)

25F 2107

Sa, 12.04., 10.00 – 14.00 Uhr

Treff: an der Rezeption von Schloss Eckberg
Sylvia Kumichel, Dipl. Ing. / Denkmalschutz

Besuch im Deutschen

Stuhlbaumuseum Rabenau

Rabenau als älteste Stuhlbaustadt Deutschlands kann auf eine fast 400-jährige Geschichte zurückblicken. So verwundert es nicht, dass sich hier das Deutsche Stuhlbaumuseum befindet, das nicht nur diesem Möbelstück im allgemeinen, sondern auch dessen Fertigung gewidmet ist. Im Rahmen eines geführten Rundgangs lernen Sie so verschiedene Holzwerkzeuge kennen, erleben historische Stühle aus verschiedenen Epochen und können die Geschichte des Stuhlbaus bis in die heutige Zeit hinein verfolgen.

1 x | 2 UE | 10 € (Eintritt inklusive)

25F 2108

So, 21.09., 13.00 – 14.30 Uhr

Deutsches Stuhlbaumuseum, Lindenstr. 2, Rabenau
Daniela Simon, Museumsleiterin

Besuch im Robert-Sterl-Haus

Geführter Rundgang mit Kaffee und Gebäck

Bei einer Führung durch das ehemalige Wohnhaus und Atelier des Malers und Zeichners Robert Sterl (1867 – 1932) lernen Sie Sterls Motive und Themen kennen. Als besonderes Highlight werden dazu ausgewählte Zeichnungen und Skizzenbücher aus dem Depot gezeigt. Im Anschluss sind Sie herzlich dazu eingeladen, das Gesehene bei Kaffee und Gebäck im blühenden Garten des Museums Revue passieren zu lassen.

1 x | 4 UE | 15 € (Eintritt, Führung und Verpflegung inkl.)

25F 2109

Sa, 14.06., 13.00 – 16.00 Uhr

Robert-Sterl-Haus, Robert-Sterl-Str. 30, 01796 Pirna
(Naundorf/Struppen)

Juliane Gatonski, Kunsthistorikerin /
Leiterin des Robert-Sterl-Hauses

Zwischen Lausitzer Holzbaukunst und industriellem Bauen

Was haben Ostmoderne und Umgebendhäuser miteinander gemein? Im Rahmen dieses Vortrags lernen Sie den deutsch-sorbischen Bauingenieur, Hochschullehrer und Denkmalpfleger Eberhard Deutschmann (1926 – 2005) kennen, der in beiden Bereichen aktiv war. So beginnt die Dozentin bei den interessanten Umgebend- und Spreewaldhäusern mit ihren Ausstattungen einschließlich der Schwarzen Küche. Ein besonderes Denkmal stellt das Atelierhaus für den sorbischen Künstler Martin Nowak-Neumann in Nechern/Weißenberg dar, das Deutschmann mit Elementen der Volksbauweise und des Deutschen Werkbundes entwarf. Auf der anderen Seite von Deutschmanns Spektrum bilden die Bunkerschwerbauten der Braunkohlekraftwerke und die Experimentalbauten für die TU Dresden Höhepunkte der Ostmoderne in der Industriearchitektur und in der Entwicklung von Wohn- und Geschäftshausbauten.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2110

Mo, 10.03., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10
Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin



„We're all in this together! Wir sitzen alle im selben Boot“

Die Gruppenausstellung 2025 der GEH8 ist dem aktuellen Diskurs um gesellschaftlichen Zusammenhalt bzw. der wachzunehmenden Spaltung der Gesellschaft gewidmet. In einer Zeit, in der soziale, politische und wirtschaftliche Unterschiede zunehmend sichtbarer und intensiver diskutiert werden, richtet das Kunst- und Kulturzentrum das Augenmerk auf die Suche nach Gemeinschaft in einer Gesellschaft, die stärker als je zuvor von Vielfalt und Individualismus geprägt ist. Mit dem Jahresthema der GEH8 soll ein Raum geschaffen werden, der Besucher und Besucherinnen genau dazu anregen soll: zum Reflektieren über die eigene Rolle und die Verantwortung als Teil einer Gemeinschaft sowie dem Potenzial von Bildern und Filmen hinsichtlich einer identitäts- und gemeinschaftsstiftenden Wirkung.

1 x | 2 UE | gebührenfrei

25F 2111

Do, 19.06., 16.00 – 17.30 Uhr

GEH8, Gehestraße 8

Thomas Judisch, Kurator

Zu Besuch in Dresdner Museen

Das Dresdner Schloss und seine Schätze Rundgang

Das Dresdner Schloss ist ein beeindruckendes Bauwerk mit einer jahrhundertalten, wechselhaften Geschichte. Im Rahmen dieses Rundganges lernen Sie die Residenz der sächsischen Herrscher kennen: Vom Riesensaal, der das Kernstück der mittelalterlichen Feste bildete, über den Renaissance-Flügel, der heute die Rüstkammer beherbergt, bis hin zur Paradeetage, die August der Starke anlässlich der Hochzeit seines Sohnes mit der österreichischen Kaisertochter Maria Josepha 1719 einrichten ließ. Ebenso erläutert Ihnen der Referent Dr. Eckhard Bahr, Autor aktueller Bücher und Dokumentationen über Residenzschloss und Dresdner Zwinger, das umfassende Bildprogramm des Großen Schlosshofes und führt Sie so in die Geheimnisse des Schlosses ein.

1 x | 3 UE | 10 € (zzgl. Eintritt)

25F 2120

Mi, 12.03., 15.30 – 17.45 Uhr

Residenzschloss Dresden, Lichthof

(Treff: an den Kassen)

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

„Zauber des Mondes, Stille des Lichts“ – Dresdner Romantiker

Führung im Albertinum

Über 40 Jahre war Dresden der Lebensmittelpunkt des Malers Caspar David Friedrich (1774 – 1840). Hier entstanden die Hauptwerke des Zeichners und Malers, die heute weltweit als bedeutendste Zeugnisse der Deutschen Romantik gelten. In der Gemäldegalerie Alte Meister setzte er sich mit den Werken der Alten Meister auseinander und brachte sich in zeitgenössische Kunstdebatten ein. In seinem künstlerischen Schaffen stellt Friedrich den akademischen Traditionen eigene Inspirationsquellen gegenüber. Diese fand er in der Natur – auf seinen Wanderungen in der näheren und weiteren landschaftlichen Umgebung Dresdens.

Im Rahmen dieser Führung erleben Sie die Kunstwerke Friedrichs, lernen zugleich aber auch die Gemälde seiner Zeitgenossen kennen. Ein kleiner Spaziergang zu den ikonischen Blicken entlang der Elbe rundet den Nachmittag ab.

1 x | 1 UE | 10 € (zzgl. Eintritt)

25F 2121

Do, 13.03., 15.30 – 17.45 Uhr

Galerie Neue Meister, Albertinum, Georg-Treu-Platz 2

(Treff: an den Kassen)

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Die großen Dresdner Italiener Rundgang in der Gemäldegalerie Alte Meister

Italien in Dresden – Elbflorenz? Wie auf dem Campo dei miracoli wachsen die alten Festungswerke aus den Elbwiesen empor – Pisa? August des Starken Vision einer Lagunenlandschaft – Venedig? Oder gar das barocke Rom des Nordens? Gewiss lässt sich manches davon in Dresden entdecken.



© Marcin – stock.adobe.com

Ganz sicher aber werden Sie im Rahmen dieser Führung die wichtigsten italienischen Orte und Malerschulen in der Gemäldegalerie Alte Meister entdecken, wo Sie an der Seite von Dr. Eckhard Bahr eine Reise durch Italien antreten können. Sie betrachten dabei die italienischen Maler und solche, die mit Italien verbunden waren, beginnend beim ausgehenden Mittelalter, über die Renaissance und den Barock bis hin zur beginnenden Romantik.

Bitte Garderobe und Taschen vor Führungsbeginn abgeben, Headsets (Nutzung inklusive) werden 15.15 Uhr ausgegeben.

1 x | 3 UE | 10 € (zzgl. Eintritt)

25F 2122

Fr, 14.03., 15.30 – 17.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1

(Treff: bei den Kassen im Souterrain)

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Ostern entgegen gehen!

Rundgang in der Gemäldegalerie Alte Meister

In der Sempergalerie werden die Osterbotschaften an Hand von Schlüsselwerken der europäischen Kunst für Sie erlebbar. Die Gemälde werden Ihnen unter kunsthistorischen Aspekten vorgestellt und erläutert. Dabei handelt es sich um universelle Lebensbotschaften, denn die sieben letzten Worte Jesu übermitteln auch Zweifel, Not, Liebe, Schuld sowie Vergebung – und letztendlich Hoffnung. In dieser Führung können Sie aber auch Landschaften entdecken und betrachten, ganz dem Goethischen Wort getreu: „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche!“

1 x | 2 UE | 7 € (zzgl. Eintritt)

25F 2123

Mi, 16.04., 16.00 – 17.30 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1

(Treff: an den Kassen)

Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

➔ Weitere Führungen in Dresdner Museen

siehe ab Seite 100

Meisterwerke der Skulptur und Malerei Rundgang im Albertinum

Das Beste aus Malerei und Skulptur! In dieser Überblicksführung lernen Sie Meisterwerke aus den verschiedenen Sammlungsgebieten des Albertinums kennen. Dabei reicht die

zeitliche Spanne von der Romantik bis hin zur Gegenwartskunst. So werden die typischen Epochenmerkmale, aber auch Umbrüche herausgearbeitet. Die Dozentin gibt Ihnen wichtige Hinweise zum Stil der Werke, der eingesetzten Technik und der Bedeutungsebene der Ikonographie.

1 x | 2 UE | 7 € (zzgl. Eintritt)

25F 2124

Sa, 17.05., 16.00 – 17.30 Uhr

Galerie Neue Meister, Albertinum, Georg-Treu-Platz 2
(Treff: an den Kassen)

Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

Europäische Kulturreiche

Schlösser und Adelssitze, historischer Gartenbau und zeitgenössische Lebenswirklichkeiten: Im Rahmen dieser Vortragskategorie beleuchten Ihnen profunde Kenner mitteldeutscher, aber auch europäischer Geschichte und Architektur deren großartige kulturelle Vielfalt.

Böhmisches Bäderdreieck – Architektur, Intrigen und Weltliteratur

Durch alle Epochen waren die westböhmisches Bäder Anziehungspunkte für renommierte Schriftsteller und andere Persönlichkeiten aus Kunst und Politik. Dabei hielten die Kurorte nicht nur Therapieangebote für tatsächliche und eingebildete Krankheiten parat. Die Promenaden in säulengeschmückten Wandelhallen und die kleinen arkadischen Parklandschaften waren stets auch Schauplatz rauschender Bälle, Konzerte und Theaterabende und dienten der Anbahnung zwischenmenschlicher oder wirtschaftlicher Beziehungen.

Gleich einem Spaziergang durch die berühmten Kurorte bringt Ihnen der Referent die Geschichte und Architektur von Karlsbad, Franzensbad und Marienbad näher. Gemeinsam sind Sie dabei auch auf den Spuren von Jahrhundertautoren wie Goethe und Kafka unterwegs, aber ebenso von weniger bekannten Namen wie Marie von Ebner-Eschenbach oder Louis Fürnberg.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2130

Do, 06.03., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Schlösser in Niederschlesien

Keinem anderen Typus in der schlesischen Architektur kommt eine so starke landschaftsprägende Bedeutung zu wie den Adelssitzen. Zumeist im 13. Jahrhundert gegründet, entwickelten sich zunächst Wohntürme und „Feste Häuser“, seit der Spätgotik repräsentative Schlösser und Herrenhäuser. Für die Bevölkerung waren sie wirtschaftliches und soziales Zentrum sowie Keimzellen der kulturellen Entwicklung und Kulminationspunkte gesellschaftlichen Lebens. Der Architekturhistoriker Arne Franke ist Herausgeber eines Werkes zur Geschichte schlesischer Burgen und Schlösser und zeigt Ihnen im Rahmen dieses Vortrags neben den Höhepunkten der Residenzarchitektur auch zum Teil wenig bekannte, aber baugeschichtlich bedeutende Schlossanlagen, die die wechselvolle Landesgeschichte illustrieren. Ende April 2025 wird zudem eine acht tägige Studienfahrt dazu angeboten. Bitte sprechen Sie uns für nähere Informationen an.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2131

Do, 06.03., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Arne Franke, Denkmalpfleger und Buchautor

Bismarck, Hanse, Gartenträume

Die unbekannte Altmark

Die Altmark ist ein Sehnsuchtsort für Kulturbegeisterte. Zwischen stolzen Hanse- und Backsteinstädten sowie malerischen Dörfern verbergen sich wahre Kulturschätze. Authentische Kirchenräume in beeindruckenden Pfarr- und Klosterkirchen laden zu Entdeckungsreisen ein. Besonders faszinierend sind die mittelalterlichen Wand- und Glasmalereien, die in dieser Region Europas eine einzigartige Dichte aufweisen. Entdecken Sie im Rahmen dieses Vortrags die Wurzeln Preußens, eindrucksvolle Zeugen der romanischen Baukunst, historische Hansestädte sowie gepflegte Parks und Gärten in der Altmark!

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2132

Fr, 07.03., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Von der Grafschaft Glatz nach Mähren Schlösser und historische Monumente

Der Referent des Abends Arne Franke entführt Sie in drei unterschiedliche Regionen Polens und der Tschechischen Republik, die sich durch ein reiches architektonisches Erbe auszeichnen. Zunächst erkunden Sie in Polen die Grafschaft Glatz/Hrabstwo kłodzkie, einst Bestandteil des Königreichs Böhmen. Der zweite Teil des Vortrags widmet sich den historischen Landesteilen Tschechiens – zum einen dem von den Sudeten nach Norden begrenzten Mährisch-Schlesien/Moravskoslezský kraj, zum anderen Mähren/Morava selbst. Alle drei Gebiete verbindet eine hohe Dichte zahlloser Adelsitze mit ihren Gärten sowie kulturhistorisch bedeutende Sehenswürdigkeiten wie mittelalterliche Ortskerne, Kirchen und Klöster, von denen mehrere unter dem Schutz des UNESCO-Weltkulturerbes stehen.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2133

Fr, 07.03., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Arne Franke, Denkmalpfleger und Buchautor

Arkadien am Elbstrom

Eine Stunde südlich von Berlin liegt die Region zwischen Wittenberg und Dessau, um 1800 ein „Arkadien am Elbstrom“ genannt. Sie begeistert durch Schlösser und Gärten, die sich hier in einer ungewöhnlichen Fülle entdecken lassen. Seit mehr als fünfhundert Jahren sind Künstler, Studierende und Reisende fasziniert von dieser einzigartigen Kulturlandschaft, die Impulse von weltweiter Bedeutung ausstrahlte. Zwar wird das Bild von den Adelssitzen der Region heute vorrangig von den Schlössern im UNESCO-Weltkulturerbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich geprägt, doch machen gerade die Bauten des ländlichen Adels die größte Zahl der Herrnsitze aus. In ihrer Bandbreite reichen sie von bescheidenen Fachwerkhäusern bis hin zu großen Schlössern, die den höchsten Stand der Baukunst aufzeigen.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2134

Mi, 19.03., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Das Hirschberger Tal – das Tal der Schlösser und Gärten

Die Schönheit des Hirschberger Tals, des „Schlesischen Elysiums“, gipfelt im wahrsten Sinne des Wortes im Riesengebirge. Ein Netz von romantischen Landschaftsgärten umschließt mehr als 30 Schlösser, Burgen und Herrensitze. Seit dem 18. Jahrhundert ist das Tal Anziehungspunkt für Kulturreisende, Dichter und Maler. Und in den 1820er Jahren begann auch das preußische Königshaus die liebliche Gegend als Sommerfrische zu genießen. Heute wird das Hirschberger Tal von Polen und Deutschen neu entdeckt. Matthias Prasse bereist seit 25 Jahren die Region und gibt Ihnen wertvolle Tipps aus erster Hand.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2135

Mi, 19.03., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Königliches Krakau – ein Stadtspaziergang

In der Geschichte Polens spielt Krakau mit der königlichen Residenz eine herausragende Rolle. Mittlerweile gehört das gesamte Zentrum der Stadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Und wer einmal in Krakau war, fragt nicht warum – denn ein sehenswertes Gebäude reiht sich an das andere. Wohl auch deshalb ist Krakaus Markt wiederholt zum schönsten Platz der Welt gewählt worden. Doch die Stadt ist kein Museum, sondern pulsierende Metropole im modernen Polen. Auch dies wird der reich bebilderte Vortrag aus der Feder von Matthias Prasse zeigen. Freuen Sie sich auf eine intensive Begegnung mit der polnischen „Hauptstadt der Herzen“!

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2136

Do, 20.03., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

STUDIENREISEN 2025

seit 2007 Begegnungen mit Architektur, Kultur und Geschichte



KULTURWERK
MITTELDEUTSCHLAND

Intensive Studienreisen mit Arne Franke, Matthias Prasse, Stanislaus von Eichborn u.a.

■ Seminarreise Görlitz

Baugeschichte sehen lernen
08. – 11. April 2025

■ Böhmisches Bäderdreieck und Kaiserstadt Eger

24. – 27. April 2025 ab Dresden

■ Siebenbürgen – Kunst, Kultur und Geschichte

27. April – 04. Mai 2025 Flugreise

■ Schlösser und Gärten in Niederschlesien

14. – 18. Mai 2025 ab Berlin und Dresden

■ Nordböhmen - Auf den Spuren des Adels zu Schlössern und Gärten

16. – 20. Juni 2025 ab Berlin und Dresden

■ Höhepunkte der Schlösser in der Grafschaft Glatz und in Mähren

03. – 09. August 2025

■ West- und Ostpreußen

inkl. Danzig u. Marienburg

07. – 14. September 2025

ab Dresden und Berlin

■ Private Schlösser in Franken und im Henneberger Land

02. – 05. Oktober 2025 ab Dresden

■ außerdem: Barock in Österreich, Prag intensiv, Bismarck und Romanik, Königliches Krakau, Slowakei intensiv, Historische Städte in Südböhmen und andere Studienreisen mehr!

GERN SENDEN WIR IHNEN UNSEREN AKTUELLEN KATALOG ZU!

Mehr Informationen unter: Kulturwerk Mitteldeutschland
www.kulturwerk-mitteldeutschland.de | Tel.: +49 (0) 345 566 49 45 0
E-Mail: reisen@kulturwerk-mitteldeutschland.de

Historische Städte in Südböhmen

Ein Hauch von Italien – Südböhmen ist nicht nur eine paradiesische Landschaft, hier liegen auch viele der reizvollsten Orte des heutigen Tschechiens. Mittelalterliche Städte, Klöster und Burgen führen die teils dramatischen Änderungen in der böhmischen Geschichte eindrucksvoll vor Augen. Entdecken Sie in einem reich bebilderten Vortrag mit dem Buchautoren Matthias Prasse

unter anderem die UNESCO-Welterbestätten Böhmisches Krumau und Teltsch sowie die historischen Altstädte in Budweis, Tabor und Zlabings. Begleitend wird vom Aufstieg und Fall der Herren von Rosenberg erzählt, die man nicht umsonst die „ungekrönten Könige von Südböhmen“ nannte.



1 x | 2 UE | 7 €

25F 2137

Do, 20.03., 18.45 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Schlösser, Klöster und Mongolen – Besondere Bauwerke erzählen die schlesische Geschichte

Schlesien: Kaum eine andere historische Landschaft in Europa ist so reich an kulturellen Höhepunkten, an Zeugnissen von Geschichte und Kunst und beeindruckenden Baudenkmalern. Seine Lage zwischen den Kulturen des Ostens und des Westens macht es zu einem faszinierenden Schmelztiegel. Der Referent dieses Abends, Matthias Prasse, ist der Verfasser eines Standardwerks zur schlesischen Kulturgeschichte und will Ihnen anhand ausgewählter Bauwerke aus sieben Jahrhunderten die historischen und künstlerischen Hintergründe der reichen schlesischen Geschichte näherbringen.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2138

Mi, 23.04., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Fachwerk und Romanik – tausend Jahre Kulturgeschichte am Harzrand

Mit der Entscheidung, den Sachsenherzog Heinrich zum deutschen König zu wählen, verlagerte sich 919 der Schwerpunkt der Reichspolitik an den Harzrand. Zu Säulen der Reichsgewalt avancierten dabei neu gegründete Klöster, Burgen und Städte. Die Grundlagen der Entstehung des Heiligen Römischen Reichs wurden gelegt. Zugleich wurde der Ostharz zu einer hochrangigen kulturellen und politischen Metropolregion, eine Quedlinburger Äbtissin gar zur Reichsverweserin bestimmt. Bei diesem Vortrag tauchen Sie in die Kunst- und Kulturgeschichte des deutschen Mittelalters ein. Denn am Harzrand hat sich eine beeindruckende Fülle an Zeugnissen der mittelalterlichen Geschichte erhalten, manchmal abseits üblicher Touristenwege.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2139

Mi, 21.05., 17.00 – 18.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Prag – Kunst, Architektur und Geschichte

Das historische Böhmen bildete den geographischen Mittelpunkt Europas. Seine Hauptstadt Prag war damit wie geschaffen für gesamteuropäische Handelsverbindungen, übernationale Dynastien und Kulturleistungen von internationaler Bedeutung. Über die Jahrhunderte hinweg war die „Goldene Stadt“ Begegnungsstätte für Menschen und Ideen aus aller Herren Länder. Dies hat Prag und seine Geschichte bis heute geprägt. Daher ist die Kunst und Architektur der Stadt besonders für ein Sichtbarwerden des europäischen Geistes prädestiniert. Kulturhistoriker Matthias Prasse stellt Ihnen die Stadt und die wichtigsten Baudenkmalern vor, vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2140

Mi, 21.05., 18.45 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Barock in Österreich – Städte, Stifte, Gartenkunst

Nachdem die ungeheure Not des Dreißigjährigen Kriegs überwunden, die Gegenreformation in großen Teilen Mitteleuropas erfolgreich war und man die Türken vor Wien 1683 endgültig schlagen konnte, stieg das Haus

Habsburg zur europäischen Großmacht auf. Infolge dessen erlebte Österreich als Stammland der deutschen Kaiser seine größte Zeit, es galt als die „kaiserliche Provinz“ des deutschen Reichs.

Es sind weltpolitische Perspektiven, vor denen das Österreich jener barocken Jahrzehnte stand.

Auch das religiöse Leben im Lande vereinheitlichte sich und erstarkte von neuem. Damit gewann die kirchliche Kunst wieder Kraft und nun – da katholisch – holte sie ihre Vorbilder aus Italien. Im Laufe der Zeit befreiten sich die einheimischen Meister aber vom Geist der italienischen Vorbilder und gaben ihren Werken ein durchaus eigenes Gepräge. In diesem Vortrag werden Beispiele aus allen Kunstgenres vorgestellt, um diese Zusammenhänge zu verdeutlichen.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2141

Do, 22.05., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Renaissance und Reformation

Dieses Zeitalter hat die Welt gewandelt: Der Zweiklang von Renaissance und Reformation – eines ist ohne das andere in Mitteleuropa nicht denkbar. Das heutige Sachsen-Anhalt gilt als das Mutterland der Reformation, hier ist Martin Luther, der große Reformator, geboren und hier ist er auch gestorben, vor allem in Wittenberg hat er gewirkt. Es ist aber auch die Zeit, in der sich architektonisch viel gewandelt hat. Aus Burgen wurden Schlösser und Klöster zu Rittergütern. Und auch die Städte erlebten einen profunden Wandel: Die dominierenden

Fachwerkhäuser wichen steinernen Gebäuden. Sie begeben sich im Vortrag auf eine Zeitreise und Spurensuche nach authentischen Lutherorten und Bauwerken aus der Lutherzeit. Zum Schluss gehen Sie der Frage nach: Ist Luther eigentlich in seinem Sterbehaus gestorben?

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2142

Do, 22.05., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Slowakei – Kunst, Architektur und Geschichte

Die Slowakei ist ein Land so groß wie die Schweiz und doch bei westlichen Touristen noch quasi unbekannt. Dabei ist allein die hohe Dichte an Stadtbildern und Baudenkmalern, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, beeindruckend. Doch auch das umfangreiche deutsche Erbe in der Slowakei überrascht, sei es die Geschichte der Zipser Sachsen oder die Wiener Atmosphäre in der Landeshauptstadt. Mit diesem Vortrag will der Referent Matthias Prasse Sie in die reiche slowakische Geschichte einführen und mit den wichtigsten Städten und Baudenkmalern vertraut machen.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2143

Mi, 04.06., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker



Bitte melden Sie sich rechtzeitig (bis spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn) an. So vermeiden Sie die Enttäuschung, dass der Kurs schon ausgebucht ist bzw. wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt wurde.

Klingende Bilder – Musik in Malerei und Druckgraphik

Erleben Sie Musik und Kunst in einer außergewöhnlichen Verbindung! Anhand ausgesuchter Gemälde und Graphiken der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erfahren Sie Wissenswertes über das Thema der Musik und deren Notation in der Bildkunst. Die abgebildeten Streichinstrumente werden erklärt und erklingen als besonderes Highlight im Rahmen der Veranstaltungen: Fidel, Lira da braccio und verschiedene Violinen.

Die einzelnen Termine bauen nicht aufeinander auf, sondern stellen jeweils einen besonderen Aspekt in den Mittelpunkt.

Der Geiger am Fenster: im Stylus phantasticus des Nordens

Prachtvoll, überbordend und detailverliebt: Die Werke der flämischen Bildkunst faszinieren bis heute durch ihre Klarheit und Lebendigkeit. Beim Betrachten scheint es, man sei selbst Teil einer fröhlich zechenden Gesellschaft, hört die Musik, Früchte und Pasteten laden zum Genießen ein. Die in den freien Formen des Ricercars oder der Canzone komponierten musikalischen Werke dieser Zeit beeindruckten gleich der Malerei mit reichhaltigen Verzierungen, der „L'Arte della Diminuzione“, die ein jeder Musiker beherrschen musste.

Die Referenten stellen Ihnen die flämische Malerei und Druckgraphik nach 1600 vor, kombiniert mit frühbarocker Violinmusik aus Venedig, Bologna und Amsterdam. Der Abend wird von einem Gläschen Wein begleitet.

1 x | 2 UE | 18 €

25F 2150

Do, 13.03., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Karen Marit Ehlig, Musikerin / Instrumentalpädagogin
Dr. Eduard Wätjen, Kunsthistoriker

Cantar a suon di lira: Apoll und die Musen

Il Parnaso – das beliebte Motiv des Apolls im Kreis seiner Musen findet man nicht nur im Studiolo der Isabella d'Este in Mantua (heute im Louvre in Paris) oder der Stanza della Segnatura im Vatikan. Höfische Lebensart und geistreiche Konversation im Sinn dieser antiken Sze-

nerie aus Kunst, Poesie und Musik verkörperte in der Renaissance das Ideal der vollendeten Kultiviertheit. Erleben Sie an diesem Abend den Klang der heute vergessenen Lira da braccio, ganz im Sinne der zu ihrer Zeit berühmten Dichterin Laura Terracina: „Der süße Klang der berühmten Lira, die dir der große Hirte von Delos [Apoll] gab, entfacht mein Herz mit solch glühendem Eifer, daß ich zum Singen gedrängt und bestimmt bin.“

Die Referenten führen Sie in die Mythologie und die Allegorie in der Bildkunst der Renaissance sowie die Musik für Lira da braccio an den Höfen der Isabella d'Este und des Lorenzo de' Medici ein. Der Vortrag wird von einem Gläschen Wein begleitet.

1 x | 2 UE | 18 €

25F 2151

Do, 15.05., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Karen Marit Ehlig, Musikerin / Instrumentalpädagogin
Dr. Eduard Wätjen, Kunsthistoriker

Besuch im Studiensaal Klingende Bilder – Musik in Malerei und Druckgraphik

Im Rahmen der Reihe „Klingende Bilder – Musik in Malerei und Druckgraphik“ werden Ihnen besondere Darstellungen der Musik in der Bildkunst präsentiert. Hierfür bilden die Kunstwerke im Kupferstichkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden eine wichtige Quelle. Im Anschluss an die beiden Vorträge des Frühjahrssemesters besteht an diesem Nachmittag die Möglichkeit, die originalen Graphikblätter im Studiensaal des Kupferstichkabinetts in Augenschein zu nehmen.

Diese Veranstaltung kann nur gebucht werden, wenn wenigstens einer der beiden Vorträge der Reihe besucht wurde.

1 x | 2 UE | 18 €

25F 2152

Do, 05.06., 16.00 – 17.30 Uhr

Residenzschloss Dresden (Der Kurs findet im Studiensaal des Kupferstichkabinetts statt. Treff ist im Lichthof.)

Karen Marit Ehlig, Musikerin/ Instrumentalpädagogin
Dr. Eduard Wätjen, Kunsthistoriker

Mode! Vorträge zur Kostümgeschichte

Dass Mode mehr ist als einfach nur Bekleidung, sondern eine Kunstform für sich, zeigt die Kostümgeschichte mit ihren vielfältigen Beispielen.

5000 BC – prähistorische Kostüme

Lendenschurz und Fellkappe? Die Bekleidung in Mitteleuropa in der Zeit vor historischen Aufzeichnungen kann aus archäologischen Funden und Überlieferungen bereits schriftkundiger Nachbarvölker rekonstruiert werden. So bestand die Kleidung der Steinzeit zwar vorrangig aus Tierhäuten und Fellen – man denke nur an Ötzi! Doch bereits ab ca. 5000 v. Chr. lassen sich erste gewebte oder geknüpft Zeugnisse belegen, bspw. aus Brennesselfasern, Wolle oder Rindenbast. Dort beginnt der Bericht der Referentin, und führt Sie bis ins 9. Jahrhundert, als Sachsen in guten Teilen noch slawisch besiedelt war. Der Vortrag wird begleitet von Kostümen nach historischen Vorbildern, die gern an- und ausprobiert werden können!

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2160

Di, 18.03., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Kerstin Daniel, Modistin

Phantasiekostüme: Steampunk und Gothic

Technik trifft viktorianisches Zeitalter

Düster, aber edel, futuristisch, aber retro: Der Steampunk als Weiterentwicklung aus dem Gothic vereint gerade in der Mode verschiedene Blickwinkel auf Technik und Zukunft. Die stark von der Bekleidung des viktorianischen Zeitalters beeinflussten Designs kombinieren die historischen Stücke mit mechanischen Elementen wie Zahnräder oder Uhren – der Erfindungsreichtum steht stets im Zentrum solcher Kreationen. In diesem Abend sind Sie dazu eingeladen, solche phantasievollen Kostüme nicht nur zu bewundern, sondern aus dem reichen Fundus der Dozentin so manches Stück auch selbst auszuprobieren.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2161

Di, 27.05., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Kerstin Daniel, Modistin

Kunst und Reisen

Bulgarien – von der Antike bis in die Moderne

Bei Bulgarien denkt man oft an Strand und Meer, dabei hat das Land eine vielschichtige Kultur und lange Geschichte zu bieten. Beginnend bei den antiken thrakischen Grabmälern in Svestari oder Kasanlak und der römischen Stadt Philippopolis, führt Sie die Bilderreise durch das Mittelalter, während dem außergewöhnliche Kirchen wie in Boyana oder Nessebar entstanden. Die osmanische Zeit wie die Epoche der sog. nationalen „Wiedergeburt“ im 19. Jh. kommen ebenso zur Sprache wie die sehenswerten Zeugnisse des Brutalismus. Sofia, Rila und Veliko Tarnovo – begleiten Sie die Referentin durch den Ostbalkan!

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2170

Di, 25.03., 16.30 – 18.00 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin

Georgien – Höhlenklöster, Wehrtürme und Wein

Georgien, zu Füßen des Hohen Kaukasus gelegen, hat sich zu einem echten Geheimtipp unter Kunst- und Naturliebhabern gemauert. Politisch nicht ohne die ihm eigenen Probleme, bietet das Land dennoch seinen Besucherinnen und Besuchern nicht nur grenzenlose Gastfreundschaft, sondern auch eine Kultur, die ihresgleichen sucht: Begleiten Sie die Referentin auf ihrer Reise von den Höhlenklöstern Südgeorgiens zu den Wehrtürmen des sagenumwobenen Swanetiens bis in die malerischen Altstadtgassen von Tiflis - und darüber hinaus!

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2171

Di, 20.05., 16.30 – 18.00 Uhr
VHS, Helbigsdorfer Weg 1
Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin



© Kristina Friedrichs

Rhätische Reise – von Chur ins Friaul

Mitten in Europa und doch für viele Menschen sind sie unbekanntes Terrain: Die Ortschaften des südlichen Alpenbogens können nicht nur mit einer phantastischen Landschaft aufwarten, sie sind auch von großer kultureller Vielfalt. Im Rahmen dieses reich bebilderten Vortrags lernen Sie das „Gebiet der sieben unbekanntenen Sprachen der Alpen“ kennen, die eine hochinteressante Genese aus illyrischen, keltischen, etruskischen und römischen Sprachrelikten erfahren haben. Der Dozent zeigt Ihnen uralte Saumpfade und Handelsstraßen, entlang derer sich Kirchen mit karolingischen und mittelalterlichen Fresken sowie Burgen edler und weniger minnllicher Ritter erhalten haben. Diese „Reise“ umfasst aber auch großartige Verkehrsbauten der Neuzeit wie geologische, botanische und faunistische Naturschönheiten.

1 x | 3 UE | 10 €

25F 2172

Do, 13.03., 19.00 – 21.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Südengland: von Kent bis Land's End

Die Gärten im Süden Englands sind weltberühmt – kein Wunder, denn hier wird das Klima vom Golfstrom begünstigt, so dass die Rhododendren sogar im März schon blühen. Im Rahmen dieses Vortrags erleben Sie diese spannende Region mit den Landschaftsparks von „Capability“ Brown in Stourhead sowie Sheffield und erfahren neben der Geschichte der Gärten auch viel Wissenswertes zu den oft exotischen Ursprungsgebieten der Pflanzen. Darüber hinaus werden Ihnen die architektonischen und landschaftlichen Perlen dieser Gegend nähergebracht: vom ehrwürdigen Dom in Canterbury, über alte Burgen und Schlösser, bis hin zu den wilden Klippen von Land's End.

1 x | 3 UE | 10 €

25F 2173

Fr, 14.03., 19.00 – 21.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Florenz und seine Gärten – von der Renaissance bis heute

Themenabend mit kulinarischem Ausklang

Florenz als Renaissancestadt begeistert nicht nur durch ihre Architektur und Kunstwerke, sondern ebenfalls durch ihre wunderschönen Gärten. Zunächst erfahren Sie, wie die italienischen Renaissancegärten die europäische Gartenarchitektur beeinflussten. So lernen Sie den seit 1982 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Boboli-Garten mit seiner Terrassierung, den Statuen und Grotten kennen, bevor die Gärten der Medici-Villen vorgestellt werden. Auch der Botanische Garten mit seiner umfangreichen Heilpflanzensammlung wurde in der Renaissance angelegt. Ein Blick auf den – überraschenderweise nach englischen Vorbildern angelegten – Torrigiani-Garten sowie den Rosen- und den Irisgarten vervollkommen die Eindrücke.

Anschließend werden Sie selbst aktiv und mixen einen typisch Florentiner Cocktail, den Negroni, bevor Sie gemeinsam ein toskanisches Menü zubereiten und genießen.

Bitte mitbringen: 19 € für Lebensmittel.

1 x | 5 UE | 22 €

25F 2174

Do, 03.04., 18.00 – 21.45 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Sylvia Kumichel, Dipl. Ing. / Denkmalschutz
Christel Kämnitz, Ökonompädagogin
für Hotel- und Gaststättenwesen

Französische Gärten – Versailles und Gärten in der Normandie

Themenabend mit kulinarischem Ausklang

Zum reichen kulturellen Erbe Europas gehören auch historische Gärten. Der erste Teil des Abends ist sowohl dem 1979 ins UNESCO-Welterbe aufgenommenen Park des Schlosses Versailles auch dem nahegelegenen zauberhaften Potager du Roi, dem Küchengarten des Königs, gewidmet. Danach stellt Ihnen die Referentin den Garten des impressionistischen



Malers Monet im normannischen Giverny mit dem berühmten Seerosenteich vor. Weitere Gärten an der Alabasterküste bei Varengeville-sur-Mer, namentlich Jardin Vasterival, Shamrock Garden und Bois de Moutiers, vervollkommen das Bild. Letzterer ist das einzige Projekt der englischen Gartenkünstlerin Gertrude Jekyll auf französischem Boden.

Anschließend werden Sie selbst in der Küche aktiv und bereiten nach originalen Rezepten aus der Normandie ein Menü mit Camembert zu – begleitet von Kir Normand und Cidre.

Bitte mitbringen: 19 € für Lebensmittel.

1 x | 5 UE | 22 €

25F 2175

Do, 08.05., 18.00 – 21.45 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Sylvia Kumichel, Dipl. Ing. / Denkmalschutz

Christel Kämnitz, Ökonompädagogin

für Hotel- und Gaststättenwesen

Literatur und Literaturgeschichte

Werke, Autoren und Epochen

Literarischer Salon: Gespräche, Lesungen, Interpretationen

„Gespräche, Lesungen, Interpretationen“ – dazu bietet Dresdens Literarischer Salon ein offenes, anregendes und generationsübergreifendes Forum. Unterschiedliche Texte, Prosa ebenso wie Lyrik, bilden jeweils Anknüpfungspunkt und Gegenstand eines facettenreichen Dialogs. Dabei kann und soll der Zugang zur Literatur aus immer wieder neuen und anderen Perspektiven erfolgen.

Die genauen Themen werden regelmäßig auf unserer Homepage www.vhs-dresden.de bekannt gegeben.

Kurseinstieg jederzeit möglich

8 x | 24 UE | Gebührenfrei

25F 2210

Mo, 03.03., 17.03., 07.04., 28.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Rainer Kalinowski, Leiter des Literaturzirkels

Was ist Freiheit? Zur europäischen Reiseliteratur

Vortrag

Die Reisen von europäischen Schriftstellern, ob nun als Grand Tour durch Europa oder über die Peripherie des Kontinents hinaus, haben eine Vielzahl herausragender Texte zum Thema Reisen hervorgebracht. Im Überwinden der Landesgrenzen entdeckten die Autoren dabei die neu gewonnene Freiheit als Weltbürger. An diesem Abend geht es rund um die Reiseliteratur mit Autoren wie Seume, Goethe, Bunin oder Goncharov. Spannende Anekdoten über die Reisen der Autoren ergänzen die Reisetexte und machen Lust auf das Reisen wie auch das Lesen!

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2220

Do, 27.03., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Sebastian Kornmesser,

Philologe / Bildungsreferent

Maschinen wie wir? Der künstliche Mensch als Hoffnung und Gefahr in der Literatur

Roboter, Avatare, Klone – ist die Zukunft des Menschen eine Zukunft ohne ihn?

In diesem Vortrag wird die Darstellung des künstlichen Menschen in der Literatur von Frankenstein bis zur KI diskutiert: von utopischen Hoffnungen auf Perfektion und Unsterblichkeit bis hin zu dystopischen

Ängsten vor Entmenschlichung und Verlust. Was ist der Mensch? Diese alte philosophische Frage wird durch Beispiele aus literarischen Werken beleuchtet und angesichts der technologischen Entwicklungen immer wieder neu beantwortet.

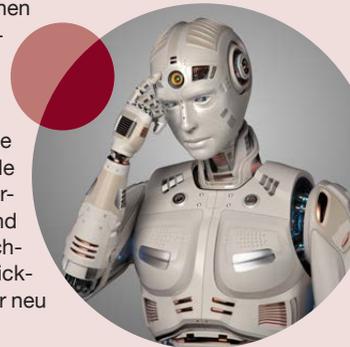
1 x | 2 UE | 7 €

25F 2221

Mi, 02.04., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eric Piltz, Historiker / Germanist



© Mykola – stock.adobe.com

„Früher war mehr Lametta“

Vortrag und Film zu Lorient

Lorient war und ist der Deutschen liebster Humorist. Die meisten denken wohl zuerst an den feinen, ironischen Herrn auf dem Sofa, doch darüber sind ein paar andere Aspekte von Lorient's Schaffen in den Hintergrund gerutscht. Lorient war nicht nur ein Feingeist, er konnte auch schwarzhumorig, derb, schadenfroh und sehr anzüglich sein. An diesem Abend wird der Referent all das mit vielen Ausschnitten belegen und Lorient dabei auch in Beziehung zu internationalen Comedy-Stars setzen. Denn auch wenn Lorient über sehr deutsche Themen wie Bürokratie, Spießbürgerlichkeit und Gemütlichkeitszwang spöttelte, hatte er doch sehr viel mit Legenden vom Fach wie Jacques Tati oder Monty Python gemeinsam.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2222

Mo, 07.04., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Wieland Schwanebeck, Kulturwissenschaftler

Krabat – die sorbische Sage in der Literatur

Bereits Ende des 19. Jhs. schaffte die Sage um Krabat, den einfachen Müllerburschen und die Schwarze Mühle, den Sprung zum fesselnden Literaturstoff. Vom wohl bedeutendsten sorbischen Schriftsteller Jurij Brezan und dem Jugendbuchautor Otfried Preußler wird die Geschichte vom Pakt mit dem Bösen, der Verführbarkeit des Menschen bei der Suche nach dem Glücksland in neue Zusammenhänge gestellt. Der Ästhetik des Bösen, mit ihrer schillernden Anziehungskraft, der Magie von Macht und Reichtum werden Gefahren und Grenzen entgegengehalten. Auf spannende Weise vermischt sich Historisches und Heutiges – und der junge Krabat erkennt und findet Wege zur Bewahrung der Welt.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2223

Di, 08.04., 18.30 – 20.00 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Barbara Stave, Literatur-Dozentin

Die Erzählungen aus den 1001 Märchen und Geschichten

Geschichte, Erotik und Religion

Reisen Sie mit Rainer Petrovsky in die alte Welt des Orients! An diesem Abend erleben Sie die Sitten und Gebräuche der damaligen Zeit durch die phantastischen und lebensnahen Erzählungen aus den „1001 Nächten“. Der Referent führt Sie in die Entstehungsgeschichte der Märchen ein, beleuchtet typische Inhalte und zeigt auf, wie die Rahmenhandlung gestaltet wird, nicht zuletzt anhand anderer orientalischen Erzählungen. Dabei erfahren Sie, welche Rolle die Religion spielte, wie wichtig die Kaaba war und welchen Platz Gewalt und Erotik, insbesondere auch der Bauchtanz, in den Märchen einnahmen. Ein vergleichender Blick auf die westliche Erzählkultur und die Verbindungen zwischen Orient und Okzident rundet diesen Vortrag ab.

1 x | 3 UE | 11 €

25F 2224

Mi, 09.04., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Rainer Petrovsky, Kulturwissenschaftler

Dostoevskij in Dresden – ein Stadtspaziergang

Im Rahmen dieses geführten Rundgangs verfolgen Sie die Spuren des russischen Autors Michail Dostoevskij in Dresden. Sie beginnen am Dostoevskij Denkmal (Ostra-Ufer 2) und setzen Ihren Spaziergang über den Theaterplatz bis zur Gemäldegalerie fort. Zahlreiche Anekdoten und spannende Texte Dostoevskijs lassen dabei die Zeit des 19. Jahrhunderts lebendig werden. In der Gemäldegalerie erläutert Ihnen der Referent schließlich eingehender das Gemälde „Acis und Galatea“ von Claude Lorrain. Das Gemälde wie auch die Stadt Dresden stehen im engen Zusammenhang mit der Entstehungsgeschichte von Dostoevskijs Roman „Die Dämonen“.

1 x | 4 UE | 19 € (zzgl. Eintritt in die Staatlichen Kunstsammlungen)



© danmir12 – stock.adobe.com

25F 2225

Sa, 26.04., 10.00 – 13.00 Uhr
Dostoevskij-Denkmal, Ostra-Ufer 2
Dr. Sebastian Kornmesser,
Philologe / Bildungsreferent

Hans Christian Andersen. Des Märchendichters Leben und seine Besuche in Dresden

Vortrag in zwei Teilen – Teil 1

Auf seinen Reisen durch die Welt zog kaum eine Stadt den dänischen Dichter Hans Christian Andersen so in ihren Bann wie die Hauptstadt Sachsens. Ganze 32 Mal weit er in Dresden und der Umgebung. Weltberühmt sind die Märchen des Dichters, doch sein Leben und die Dresdner Aufenthalte sind dagegen nur wenigen bekannt. Andersens niedergeschriebene Erinnerungen, die Sie im Rahmen dieser Vortragsreihe kennenlernen, beleuchten die damaligen Begebenheiten: skurril und witzig, voller Sehnsucht und Phantasie.

Der erste Abend steht unter dem Motto „Ein Tagebuch mit zugeklebten Seiten“ und ist der biographischen Skizze seines Dichterlebens gewidmet.

1 x | 2 UE | 7 € (Eintritt inklusive)

25F 22261

Do, 24.04., 17.00 – 18.30 Uhr
Kügelgenhaus, Museum der Dresdner Romantik,
Hauptstr. 13
Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Hans Christian Andersen. Des Märchendichters Leben und seine Besuche in Dresden

Vortrag in zwei Teilen – Teil 2

Auf seinen Reisen durch die Welt zog kaum eine Stadt den dänischen Dichter Hans Christian Andersen so in ihren Bann wie die Hauptstadt Sachsens. Ganze 32 Mal weit er in Dresden und der Umgebung. Weltberühmt sind die Märchen des Dichters, doch sein Leben und die Dresdner Aufenthalte

sind dagegen nur wenigen bekannt. Andersens niedergeschriebene Erinnerungen, die Sie im Rahmen dieser Vortragsreihe kennenlernen, beleuchten die damaligen Begebenheiten: skurril und witzig, voller Sehnsucht und Phantasie.

„Hätte ich Geld, ich käme niemals heim ...“ – so könnte man die Reiselust Hans Christian Andersens beschreiben. Erfahren Sie mehr zu seinen Reisen und den Aufenthalten in Dresden!

1 x | 2 UE | 7 € (Eintritt inklusive)

25F 22262

Do, 08.05., 17.00 – 18.30 Uhr
Kügelgenhaus, Museum der Dresdner Romantik,
Hauptstr. 13
Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Ungewöhnlich ist nicht unfassbar – Franz Kafka

„Ein heimlicher Meister und König der deutschen Sprache“ – so äußerte sich schon Hermann Hesse über Franz Kafka. Und in der Tat fasziniert der ungewöhnliche Autor mit seinen bisweilen skurrilen, stets aber psychologisch tiefgreifenden Geschichten bis heute seine Leserschaft. Im Rahmen dieses Vortrags erfahren Sie spannende Details zum Leben dieses herausragenden Schriftstellers, aus dessen Werken an diesem Abend auch gelesen wird.

1 x | 2 UE | 7 €

25F 2227

Di, 06.05., 18.30 – 20.00 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Barbara Stave, Literatur-Dozentin



**Haben Sie unseren
Newsletter schon abonniert?**

Jetzt einfach anmelden und keine
Neuigkeiten mehr verpassen:
www.vhs-dresden.de/newsletter



„Ein auffallend kleiner Herr ...“

Aus dem Leben des Schriftstellers
Jozef Ignacy Kraszewski

Auf einem Rundgang durch den Garten und den einstigen Wohnsitz des polnischen Schriftstellers Kraszewski folgen Sie seinem Lebenslauf vom phantasievollen Kind zum weltweit geachteten Schriftsteller. Dabei hält der Referent für Sie interessante Details und Objekte bereit, die Ihnen den Dichter mit seinem Wirken in Dresden, seiner Vielseitigkeit und seinen Leiden schafften näherbringen.

1 x | 2 UE | 7 € (Eintritt inklusive)

25F 2228

Mi, 07.05., 17.00 – 18.30 Uhr
Kraszewski-Museum, Nordstr. 28
Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Helga Schubert (*1940): „Vom Aufstehen – ein Leben in Geschichten“

Vortrag von Marko Exner

Helga Schubert erzählt von sich – und damit auch von einer ganzen Generation: als Kriegskind geboren, aufgewachsen in und jahrzehntelang geprägt von der Realität eines geteilten und später (wieder-)vereinten Landes. „[E]in deutsches Jahrhundertleben als Schriftstellerin, Bürgerin, Freundin, als Mutter und Tochter, als Liebende“ – aus dem Klappentext. Mit der Titelgeschichte gewann die Autorin 2020 den Ingeborg-Bachmann-Preis.

An diesem Abend führt Sie der Referent in das Werk von Helga Schubert ein.

1 x | 2 UE | gebührenfrei

25F 2229

Di, 13.05., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Marko Exner, freiberuflicher Dozent



© commons.m.wikimedia.org – RABAUKE Filmproduktion UG – Helga Schubert im Film „Sonntagskind“ – CC BY-SA 4.0 DEED

Paul Lynch: „Das Lied des Propheten“

Vortrag von Marko Exner

Durch einen Wahlsieg kommen Rechtspopulisten in Irland an die Macht und verwandeln das Land in einen faschistischen Staat. Eilish Stack, Mutter von vier Kindern, kämpft um die Zukunft und das Überleben ihrer Familie, nachdem ihr Mann Larry, ein aktives Gewerkschaftsmitglied, spurlos verschwindet. Der mit dem Booker-Preis ausgezeichnete Roman schildert nur zu deutlich, wie sich diktatorische Regime etablieren können, mitten im heutigen Europa, und was das für die Menschen bedeutet.

Der Referent stellt Ihnen an diesem Abend das Werk von Paul Lynch vor.

1 x | 2 UE | gebührenfrei

25F 2230

Do, 12.06., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Marko Exner, freiberuflicher Dozent

➔ Dialog durch Literatur: „Im Taxi unterwegs in Kairo“ – Buchvorstellung und Diskussion

siehe Seite 39



Bitte melden Sie sich rechtzeitig (bis spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn) an. So vermeiden Sie die Enttäuschung, dass der Kurs schon ausgebucht ist bzw. wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt wurde.